

Modulkatalog Fach Philosophie

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien Zertifikatprogramm Drittes Fach Lehramt an Gymnasien

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Basismodul Theoretische Philosophie | 2 |
| Basismodul Praktische Philosophie..... | 3 |
| Basismodul Geschichte der Philosophie I | 4 |
| Basismodul Geschichte der Philosophie II | 5 |
| Logik..... | 6 |
| Philosophisches Arbeiten | 7 |
| Philosophische Themen und Texte..... | 8 |
| Aufbaumodul Fachdidaktik | 9 |
| Aufbaumodul Theoretische Philosophie..... | 11 |
| Aufbaumodul Praktische Philosophie | 12 |
| Aufbaumodul Geschichte der Philosophie | 14 |
| Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie | 16 |
| Forschungsmodul..... | 18 |
| Bachelorarbeit | 19 |
| Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern..... | 20 |
| Aufbaumodul Master | 21 |
| Fachpraktikum | 22 |
| Masterarbeit | 23 |
| Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Fachspezifische Anlage 1.O.1. Philosophie als Erstfach..... | 24 |
| Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Fachspezifische Anlage 1.O.2 Philosophie als Zweitfach..... | 26 |
| Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.N.1 Philosophie als Erstfach | 28 |
| Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.N.2 Philosophie als Zweitfach..... | 29 |
| Zertifikatsprogramm Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.H Philosophie als Drittfach | 31 |

Basismodul Theoretische Philosophie

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Basismodul Theoretische Philosophie | | Modul-Nummer 2200 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 7 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 1. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 150 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden. Insbesondere sind sie vertraut mit grundlegenden Positionen, Begriffen und Argumentationen von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Erkenntnistheorie (der Wissensbegriff, Skeptizismus, Rationalismus/Empirismus, epistemischer Fundamentalismus/Kohärentismus) inklusive deren historischer Entwicklung (Descartes, Hume) - Hauptströmungen in der Philosophie des Geistes (Dualismus, Physikalismus, Behaviorismus, Funktionalismus) und deren wesentliche Vertreter*innen (Descartes, Armstrong, Putnam, Jackson, Searle, Nagel) - Theorien personaler Identität anhand ausgewählter Vertreter*innen (Locke, Parfit) - Exemplarische Theorien und Begriffe der Metaphysik und der Sprachphilosophie (Nominalismus/Realismus, Deskriptivismus, kausale Bedeutungstheorie) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2260) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2210) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Frisch | | |

Basismodul Praktische Philosophie

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Modultitel Basismodul Praktische Philosophie | | Modul-Nummer 2300 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 7 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 2. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 150 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/Nonkognitivismus, Generalismus/Partikularismus, Rationalismus/Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) - Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) - Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) - Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2360) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2310) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner | | |

Basismodul Geschichte der Philosophie I

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Basismodul Geschichte der Philosophie I | | Modul-Nummer 2400 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 7 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 1. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 150 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von deren Anfängen bei den frühgriechischen Philosoph*innen bis einschließlich zur Philosophie im 17. Jahrhundert. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der westlichen Philosophiegeschichte von den frühgriechischen Philosoph*innen bis zum 17. Jahrhundert. Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Frühgriechische Philosophie - Philosophie der klassischen griechischen Antike - Hellenistische Philosophie und christliche Antike - Philosophie des Mittelalters - Philosophie der frühen Neuzeit | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2460) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2410) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Wilholt | | |

Basismodul Geschichte der Philosophie II

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Modultitel Basismodul Geschichte der Philosophie II | | Modul-Nummer 2500 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 7 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 2. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 150 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von der Aufklärung (ca. Mitte des 17. Jahrhunderts) bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul schließt direkt an das Modul „Geschichte der Philosophie I“ an und vermittelt grundlegende Kenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte seit der Epoche der Aufklärung. Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Rationalismus und Empirismus im 17. Jhd. (Descartes, Locke) - Kant und der deutsche Idealismus im 18./19. Jhd. (Kant, Fichte, Hegel) - Naturalismus und Antinaturalismus im 19./20. Jahrhundert (Marx, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche) - Phänomenologie im 19./20. Jhd. (Husserl) - Pragmatismus im 19./20. Jhd. (James, Peirce, Dewey) - Sprachphilosophie und logischer Positivismus im 20. Jhd. (Frege, Russell, Wittgenstein, Carnap) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2560) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2510) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehreinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uljana Feest | | |

Logik

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Logik | | Modul-Nummer 2600 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 7 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 3. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 150 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden lernen im Modul die wichtigsten Begriffe und Definitionen der Aussagen- und Prädikatenlogik kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, Aussagen- und Prädikatenlogik zur Analyse und Bewertung von Argumenten heranzuziehen, sowie die Fähigkeit, mit geeigneten Methoden Sätze bzw. Mengen von Sätzen der Aussagen- und Prädikatenlogik daraufhin zu untersuchen, ob es sich bei ihnen um logische Wahrheiten handelt, ob sie widerspruchsfrei sind und inwieweit zwischen ihnen Beziehungen der logischen Äquivalenz oder logische Folgerungsbeziehungen bestehen. Sie werden zudem in die Lage versetzt, Überlegungen zum philosophischen Status der formalen Logik und zu den Grenzen formallogischer Methoden anzustellen. | | |
| Inhalte des Moduls Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Aussagenlogik (Syntax, Semantik, Logik und mindestens ein Beweisverfahren) - Klassische Prädikatenlogik erster Stufe (Syntax, Semantik, Logik und mindestens ein Beweisverfahren) - Formalisierung normalsprachlicher Argumente mit Hilfe der Aussagen- und Prädikatenlogik | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2660) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2610) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Wilholt | | |

Philosophisches Arbeiten

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Modultitel Philosophisches Arbeiten | | Modul-Nummer 2700 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, Master LG-Zweitfach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 3. (FüBa-Erstfach), 1. (Master LG-Zweitfach), 2. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 45 Stunden | Davon Selbststudium 255 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, philosophische Texte zu lesen und eigene Texte zu verfassen. Sie lernen, Thesen und Argumente in einem philosophischen Text zu identifizieren und kritisch zu analysieren und eigene analytisch-argumentative Texte zu verfassen. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt Studierenden das ‚Handwerkszeug‘ philosophischen Arbeitens: die Fähigkeit philosophische Texte zu analysieren, Argumente zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren, sowie die Fähigkeit, eigene philosophische Texte zu verfassen. Hierzu werden Studierende mithilfe vorbereitender, intensiv betreuter Aufgaben zum eigenständigen Verfassen eines philosophischen Aufsatzes geführt. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Struktur, Thesen und Argumenten philosophischer Texte - Kritische Analyse philosophischer Argumente - Verschiedene Arten und Ziele philosophischer Texte - Aufbau eines philosophischen Textes - Arbeitsschritte beim Verfassen eines eigenen philosophischen Textes | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 3 SWS | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2760) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2710) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Frisch | | |

Philosophische Themen und Texte

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Philosophische Themen und Texte | | Modul-Nummer 2800 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 15 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 4. (FüBa), 3. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 450 Stunden | Davon Präsenzzeit 90 Stunden | Davon Selbststudium 360 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich zentrale Themenbereiche und Debatten sowie klassische Texte der Philosophie zu erschließen. Dabei bauen sie auf bereits in den Basismodulen erworbenen Grundkenntnissen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie auf, um spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und in den größeren Kontext des Faches einzuordnen. Sie sind in der Lage, sich in einen neuen Themenbereich einzuarbeiten und die wichtigsten Schritte einer Debatte zu rekonstruieren. Außerdem sind sie in der Lage, klassische Texte der Philosophie zu interpretieren und im Rahmen einer thematischen Diskussion zu verwenden. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden sowohl philosophische Arbeitstechniken (Textarbeit und Literaturrecherche) als auch vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse ausgewählter klassischer Texte sowie Autor*innen - Kenntnisse ausgewählter zentraler Themenbereiche und Debatten in der Philosophie - Fähigkeit, philosophische Texte anderer Epochen zu analysieren und zu interpretieren sowie argumentative Strukturen zu erkennen und zu rekonstruieren - Fähigkeit, sich in eine philosophische Diskussion einzuarbeiten | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2860) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2861) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2862) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 2860, 2861, 2862) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2810) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Reydon | | |

Aufbaumodul Fachdidaktik

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Modultitel Aufbaumodul Fachdidaktik | | Modul-Nummer 2900 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Wahlpflicht |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 5.-6. (FüBa-Erstfach), 3.-6. (FüBa-Zweifach), 3. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 240 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, Lernprozesse für das Fach Philosophie zu gestalten. Dies umfasst die Verbindung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnis sowie deren praktische Umsetzung im Unterricht. Konkret erwerben Studierende Kompetenzen in der Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsgestaltung, inkl. der Konzeption von Aufgabenstellungen, der Verwendung neuer Medien, der Förderung kooperativer Lernformen, der Vermittlung von Strategien selbstgesteuerten Lernens. Zudem erhalten sie die Befähigung zur Wahrnehmung von Lernhindernissen, zur Entwicklung von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen, sowie zur Leistungskommentierung und -rückmeldung. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul behandelt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte für das Schulfach Philosophie sowie deren konkrete Umsetzung im Unterricht. Die fachwissenschaftlichen Inhalte sind abhängig vom Thema der jeweiligen Lehrveranstaltung. Fachdidaktische Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Reflexionen über Ziele und Inhalte des Faches Philosophie in der Schule (z.B. Problemorientierung vs. Kompetenzorientierung, Kanon, u.a.) - Theoretische Konzepte der Fachdidaktik für die Planung und Gestaltung des Unterrichts (z.B. das Bonbonmodell u.a.) - Unterrichtsmethoden (z.B. das sokratische Gespräch, Gedankenexperimente, Argumentationsschulung u.a.) - Leistungs- und Lernmotivation (motivationale Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung) - Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht) - Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeurteilungen) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Philosophiedidaktik, Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2960) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2961) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 2960, 2961) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 2910) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |

| |
|--|
| Weitere Angaben: keine |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehreinheit Philosophie |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uljana Feest |

Aufbaumodul Theoretische Philosophie

| | | |
|--|---|------------------------------------|
| Modultitel Aufbaumodul Theoretische Philosophie | | Modul-Nummer 3000 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Wahlpflicht |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 5.-6. (FüBa-Erstfach), 3.-6. (FüBa-Zweifach), 2.-3. (Master LG-Zweifach), 3.-4. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 240 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Zert LG Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zentrale Probleme, Begriffe und Argumente in der theoretischen Philosophie eigenständig zu erfassen, miteinander in Bezug zu setzen und kritisch zu bewerten. Sie verfügen über ein solides Netz an Begriffen und Argumentationsstrategien, um die maßgeblichen Gehalte bislang unbekannter Positionen und Theorien korrekt einzuordnen und kritisch zu beurteilen, sich eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen sowie argumentativ untermauerte Analysen von Positionen und Problemen der theoretischen Philosophie zu entwickeln und zu kommunizieren. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, umrissenen Strömungen sowie definierten Themen der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: - Erkenntnistheorie (Rationalismus/Empirismus, Fundamentalismus/Kohärentismus, Internalismus/Externalismus, Skeptizismus, soziale Erkenntnistheorie, feministische Erkenntnistheorie, formale Erkenntnistheorie) - Philosophie des Geistes (Physikalismus, Reduktionismus/Emergenztheorien, Funktionalismus, Theorien personaler Identität, Neurophilosophie) - Metaphysik (Nominalismus/Realismus, Kausalitätstheorien, Modalität, Philosophie des Raumes und der Zeit, Persistenztheorien, feministische Metaphysik) - Sprachphilosophie (Bedeutungstheorien) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3060) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3061) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Theoretische Philosophie | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 3060, 3061) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 3010) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Frisch | | |

Aufbaumodul Praktische Philosophie

| | | |
|--|---|------------------------------------|
| Modultitel Aufbaumodul Praktische Philosophie | | Modul-Nummer 3100 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Wahlpflicht |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 5.-6. (FüBa-Erstfach), 3.-6. (FüBa-Zweifach), 2.-3. (Master LG-Zweifach), 3.-4. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 240 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Zert LG Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Besonderheiten, Beziehungen, Vorzüge und Defizite unterschiedlicher ethischer Positionen eigenständig zu erfassen und zu bewerten sowie alternative normative Ansätze an konkreten Beispielen zu erproben und zu vertiefen. Insbesondere verfügen sie über ein solides Netz an praktischen Konzeptionen und Argumentationen, um die maßgeblichen Gehalte bislang unbekannter Positionen und Theorien korrekt einzuordnen und kritisch zu beurteilen, sich eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen sowie wissenschaftlich fundierte Stellungnahmen zu ethisch relevanten Themen zu entwickeln und zu kommunizieren. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, umrissenen Strömungen sowie definierten Themen der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Metaethik (Kognitivismus/Nonkognitivismus, Internalismus/Externalismus, Grundlagenreflexion von theoretischer und angewandter Ethik u.a.) - Normative Ethik (klassische und aktuelle Theorieentwürfe und Problemanalysen tugendethischen, deontologischen oder teleologischen Typs) - Politische Philosophie (Rechts- und Staatsphilosophie, Demokratietheorie, Verteilungsgerechtigkeit, Strafgerechtigkeit, spezifische Traditionen wie Liberalismus, Marxismus, Kontraktualismus, Kommunitarismus u.a.) - Handlungstheorie (Handlung vs. Verhalten, Gründe vs. Ursachen, Handlungserklärungen, individuelle vs. kollektive Akteure, Intentionalität, Sprechakte u.a.) - Angewandte Ethik (biomedizinische Ethik, Technikethik, Ethik der KI u.a.) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3160) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3161) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Praktische Philosophie | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 3160, 3161) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 3110) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |

Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <https://www.philos.uni-hannover.de/> /
Lehreinheit Philosophie

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie

| | | |
|--|---|------------------------------------|
| Modultitel Aufbaumodul Geschichte der Philosophie | | Modul-Nummer 3200 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Wahlpflicht |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 5.-6. (FüBa-Erstfach), 3.-6. (FüBa-Zweifach), 2.-3. (Master LG-Zweifach), 3.-4. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 240 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Zert LG Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben anhand des vertiefenden Studiums einzelner Autor*innen, Werke, Strömungen und Themen aus der Geschichte der Philosophie die Fähigkeit, sich eingehend und mit Hilfe einschlägiger wissenschaftlicher Hilfsmittel mit historischen Positionen der Philosophie auseinanderzusetzen. Sie entwickeln ein Verständnis davon, dass philosophische Positionen historisch gewachsen sind, mit Entwicklungen in anderen Wissenschaften in Wechselwirkung stehen und von politischen und sozialen Umständen beeinflusst sind. Sie erwerben die Fähigkeit, historische Bezüge in der aktuellen philosophischen Diskussion zu verstehen, indem sie Begriffe und Argumente kennen lernen, die von historischen Autor*innen eingeführt wurden und die sich als besonders einflussreich erwiesen haben. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, Werken, Strömungen sowie definierten Themen der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: Autor*innen, Werke, Strömungen und Themen folgender Epochen: <ul style="list-style-type: none"> - Antike Philosophie - Philosophie des Mittelalters - Philosophie der (frühen) Neuzeit - Nachkantische neuzeitliche Philosophie - Philosophie des 20. Jahrhunderts | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3260) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3261) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Basismodule Geschichte der Philosophie I und II | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 3260, 3261) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 3210) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie

| | | |
|--|---|------------------------------------|
| Modultitel Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie | | Modul-Nummer 3300 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Wahlpflicht |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 5.-6. (FüBa-Erstfach), 3.-6. (FüBa-Zweifach), 2.-3. (Master LG-Zweifach), 3.-4. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 240 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Zert LG Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, grundlegende Positionen, Strömungen und Themenbereiche in der Wissenschaftsphilosophie (breit verstanden als theoretischer und praktischer Wissenschaftsphilosophie) und der Wissenschaftsgeschichte in eigenen Worten zu beschreiben. Sie sind in der Lage, zu zentralen Fragen in der Wissenschaftsphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte eine eigene Position zu beziehen und diese argumentativ zu untermauern. Außerdem sind sie in der Lage, wissenschaftsphilosophische und wissenschaftshistorische Texte zu analysieren und zu interpretieren. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Wissenschaftsphilosophie sowie Wissenschaftsgeschichte. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Methodologie und Epistemologie der Natur-, Sozial-, Ingenieur- und Geisteswissenschaften (z.B. Verhältnis von Theorie und Experiment, Induktionsproblem, Bestätigungstheorie, die Realismus-Antirealismus-Debatte, die Struktur wissenschaftlicher Erklärungen u.a.) - Metaphysik der Natur-, Sozial- und Ingenieurwissenschaften (z.B. Naturgesetze, Kausalität, Reduktionismus und Antireduktionismus, Klassifikation und natürliche Arten u.a.) - Dynamik wissenschaftlicher Theorien und Modelle (Theoriewandel und Revolutionen, Paradigmen und Forschungsprogramme, Inkommensurabilität u.a.) - Die Analyse zentraler Begriffe und Theorien der Natur-, Sozial-, Ingenieur- und Geisteswissenschaften - Die Rolle epistemischer und nicht-epistemischer Werte in den Wissenschaften - Ethische Aspekte wissenschaftlicher Forschung | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3360) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 3361) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Abschluss eines der zwei Basismodule, entweder Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 3360, 3361) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 3310) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |

Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <https://www.philos.uni-hannover.de/> /
Lehreinheit Philosophie

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Reydon

Forschungsmodul

| | | |
|--|---|------------------------------------|
| Modultitel Forschungsmodul | | Modul-Nummer 1700 |
| Studiengang FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach | | Modultyp Wahlpflicht |
| Leistungspunkte 6 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 5.-6. (FüBa-Erstfach), 3.-6. (FüBa-Zweifach) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 180 Stunden | Davon Präsenzzeit 30 Stunden | Davon Selbststudium 150 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Das Modul vermittelt den Studierenden Grundkompetenzen für eigenständige philosophische Forschung. Studierende erwerben die Fähigkeit, pointierte Forschungsfragen und erreichbare Forschungsziele zu formulieren, ein im Umfang begrenztes Forschungsprojekt zu planen und auszuführen, Literaturrecherchen auszuführen und relevante Informationen zu finden, eine eigene Antwort auf die gestellte Frage bzw. eine eigene Position zur Thematik zu entwickeln sowie ein philosophisches Forschungsprojekt mündlich und schriftlich vorzustellen. | | |
| Inhalte des Moduls Im Rahmen einer thematisch fokussierten Lehrveranstaltung bearbeiten Studierende unter Betreuung der Lehrperson ein kleines Forschungsprojekt. Die Studierenden lernen, wie eine philosophische Forschungsfrage formuliert wird, wie bei der Suche nach bzw. bei der Entwicklung einer eigenen Antwort auf eine solche Forschungsfrage vorgegangen werden kann und wie in der tatsächlichen philosophischen Forschungspraxis Forschungsprojekte und Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentiert werden. Außerdem bietet das Modul die Gelegenheit zur vertieften Beschäftigung mit einem selbst gewählten historischen oder systematischen philosophischen Thema. | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 1760) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 1760) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Präsentation oder Hausarbeit (10-12 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 1710) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Nils Hoppe | | |

Bachelorarbeit

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Bachelorarbeit | | Modul-Nummer 9998 |
| Studiengang FüBa-Erstfach | | Modultyp Bachelorarbeit |
| Leistungspunkte 10 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 6. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden | Davon Präsenzzeit 30 Stunden | Davon Selbststudium 270 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine begrenzte philosophische Fragestellung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in Gestalt einer kurzen Abhandlung in wissenschaftlicher Form darzulegen sowie ihre zentralen Problemstellungen und Resultate in akademischer Weise zu präsentieren. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul beschließt i.d.R. das Bachelorstudium. Es umfasst ein Kolloquium, in dem ein selbstgewähltes und mit der jeweiligen prüfenden Lehrperson abgestimmtes Forschungsthema präsentiert und diskutiert wird, sowie die Erstellung einer Bachelorarbeit, die das vereinbarte Thema wissenschaftlich erschließt. Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Fragestellung, ihre Konzeption, den beabsichtigten Aufbau, die argumentativen Hauptschritte sowie die herangezogene Literatur vor und erörtern diese gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden und der Lehrperson. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit zum problemorientierten und themenzentrierten Austausch über methodische und inhaltliche Fragen der zu leistenden Forschungsarbeit. Ansatz, Methode, Struktur und Erträge der eigenen Bachelorarbeit sind in einem fortgeschrittenen Stadium in einer professionellen Präsentation vorzustellen. Die Bachelorarbeit bildet eine eigenständige Forschungsarbeit im Umfang einer Kurzabhandlung gemäß den einschlägigen wissenschaftlichen Standards. Ihr Thema wird von den Studierenden selbständig, jedoch unter Beratung und Betreuung durch die prüfende Lehrperson ausgewählt und bearbeitet, wobei das gesamte systematische und historische Spektrum der besuchten Pflicht- und Wahlpflichtmodule zur Auswahl steht. Methodisch kann insbesondere auf die Unterstützung im Rahmen des Kolloquiums sowie auf die in den übrigen Lehrveranstaltungen erworbenen Interpretations-, Argumentations-, Recherche- und Darstellungsfertigkeiten zurückgegriffen werden. | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Kolloquium, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 9995) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: mindestens 110 Leistungspunkte, Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse (soweit noch nicht zur Zulassung nachgewiesen) sowie ggf. Voraussetzungen im Zweitfach | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Präsentation der eigenen Bachelorarbeit - (Studienleistungsnummer: 9995) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Bachelorarbeit (30-40 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 9997) | | |
| Prüfungsdetails werden durch die Prüfer*innen bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner | | |

Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern | | Modul-Nummer 4500 |
| Studiengang Master LG-Erstfach, Master LG-Zweifach, Zert LG | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 8 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 1. (Master LG), 4. (Zert LG) | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 240 Stunden | Davon Präsenzzeit 60 Stunden | Davon Selbststudium 180 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: keine | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, Fachdidaktik und Fachwissenschaft durch korrekte Unterrichtsplanung miteinander zu verbinden. Unter anderem sind sie befähigt: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Den Unterschied zwischen Didaktik (Was-Lernen) und Methodik (Wie-Aneignen) bei der Planung und bei der Umsetzung von Unterrichtseinheiten zu beachten - Sozialformen nach ihrer vom Lernziel abhängigen Funktionalität zu bestimmen und zielgerecht einzusetzen - Durch ausgewählte textanalytische Unterrichtsmethoden einen Zugang zu philosophiegeschichtlich bedeutsamen Denkweisen und Kerngedanken herzustellen - Strategien und Formen des selbstgesteuerten Lernens praktisch umzusetzen - Mit realen Lehrsituationen und Lehrherausforderungen umzugehen - Sich selbst im Lehrerhandeln zu beobachten und zu lenken | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt Kenntnisse zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen und die Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Konkrete Inhalte betreffen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen) - Individuelle und differenzierte Leistungs- und Lernmotivation - Verschiedene Kommunikationstechniken und Techniken der Gesprächsführung - Medienbildung (Umgang mit neuen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 4560) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 4561) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer im Zertifikatsprogramm (soweit noch nicht zur Zulassung zum Zertifikatsprogramm nachgewiesen): Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 4560, 4561) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 4510) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uljana Feest | | |

Aufbaumodul Master

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| Modultitel Aufbaumodul Master | | Modul-Nummer 4600 |
| Studiengang Master LG-Erstfach | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 5 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 2. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden | Davon Präsenzzeit 30 Stunden | Davon Selbststudium 120 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Master LG Fach Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zentrale Probleme, Begriffe und Argumente in ausgewählten Kerngebieten der Philosophie eigenständig zu analysieren und kritisch zu bewerten sowie eigenständige Argumente bezüglich zentraler Positionen und Probleme in einem Teilgebiet der Philosophie zu entwickeln. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, umrissenen Strömungen sowie definierten Themen verschiedener Teilgebiete der Philosophie und ermöglicht Studierenden eine weiterführende und Beschäftigung mit Positionen und Problemen in einem frei wählbaren Teilgebiet der Philosophie. | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 4660) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 4660) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) - (Prüfungsleistungsnummer: 4610) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrereinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Frisch | | |

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Modultitel Fachpraktikum | | Modul-Nummer 1900 |
| Studiengang Master LG-Erstfach, Master LG-Zweifach | | Modultyp Pflicht |
| Leistungspunkte 7 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 3. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden | Davon Präsenzzeit 30 Stunden | Davon Selbststudium 180 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Master LG Fach Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der sachlich und fachlich korrekten Unterrichtsplanung. Dies umfasst die Verbindung von fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen sowie dessen praktische Umsetzung im Unterricht. Konkret erwerben Studierende Kompetenzen in der Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsgestaltung (inkl. der Konzeption von Aufgabenstellungen, der Verwendung neuer Medien, der Förderung kooperativer Lernformen, der Vermittlung von Strategien selbstgesteuerten Lernens, der Wahrnehmung von Lernhindernissen, der Entwicklung von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen, sowie der Leistungskommentierung und -rückmeldung). | | |
| Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Reflexionen über Spezifika des Faches Philosophie, theoretische Konzepte zu den Themen Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernmethode) - Leistungs- und Lernmotivation (motivationale Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung) - Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht) - Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeurteilungen) | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum, 5 Wochen • Begleitendes Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 1960) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 1960) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Ausarbeitung (8 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 1910) | | |
| Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uljana Feest | | |

Masterarbeit

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Modultitel Masterarbeit | | Modul-Nummer 9998 |
| Studiengang Master LG-Erstfach, Master LG-Zweitfach | | Modultyp Masterarbeit |
| Leistungspunkte 25 | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester | Sprache Deutsch |
| Kompetenzbereich - | Empfohlenes Fachsemester 4. Semester | Moduldauer 1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung | | |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene 750 Stunden | Davon Präsenzzeit 30 Stunden | Davon Selbststudium 720 Stunden |
| Weitere Verwendung des Moduls: Master LG Fach Werte und Normen | | |
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine umfassendere philosophische Fragestellung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens nach wissenschaftlichen Methoden und in vertiefter Weise zu bearbeiten, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in Gestalt einer Kurzmonographie in wissenschaftlicher Form darzulegen sowie ihre zentralen Problemstellungen und Resultate in akademischer Weise zu präsentieren. | | |
| Inhalte des Moduls Das Modul beschließt i.d.R. das Masterstudium. Es umfasst ein Kolloquium, in dem ein selbstgewähltes und mit der jeweiligen prüfenden Lehrperson abgestimmtes Forschungsthema präsentiert und diskutiert wird, sowie die Erstellung einer Masterarbeit, die das vereinbarte Thema wissenschaftlich erschließt. Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Fragestellung, ihre Konzeption, den beabsichtigten Aufbau, die argumentativen Hauptschritte sowie die herangezogene Literatur vor und erörtern diese gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden und der Lehrperson. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit zum problemorientierten und themenzentrierten Austausch über methodische und inhaltliche Fragen der zu leistenden Forschungsarbeit. Ansatz, Methode, Struktur und Erträge der eigenen Masterarbeit sind in einem fortgeschrittenen Stadium in einer professionellen Präsentation vorzustellen. Die Masterarbeit bildet eine eigenständige Forschungsarbeit im Umfang einer Kurzmonographie gemäß den einschlägigen wissenschaftlichen Standards. Ihr Thema wird von den Studierenden selbständig, jedoch unter Beratung und Betreuung durch die prüfende Lehrperson ausgewählt und bearbeitet, wobei das gesamte systematische und historische Spektrum der besuchten Pflicht- und Wahlpflichtmodule zur Auswahl steht. Methodisch kann insbesondere auf die Unterstützung im Rahmen des Kolloquiums sowie auf die in den übrigen Lehrveranstaltungen erworbenen Interpretations-, Argumentations-, Recherche- und Darstellungsfertigkeiten zurückgegriffen werden. | | |
| Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Masterkolloquium, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 9995) | | |
| Teilnahmevoraussetzungen: mindestens 60 LP, Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse (soweit noch nicht zur Zulassung nachgewiesen) sowie gegebenenfalls weitere Voraussetzungen aus dem anderen gewählten Fach | | |
| Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul. | | |
| Studienleistung: i.d.R. Präsentation der eigenen Masterarbeit - (Studienleistungsnummer: 9995) | | |
| Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. | | |
| Prüfungsleistung: Masterarbeit (60-80 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 9997) | | |
| Prüfungsdetails werden durch die Prüfer*innen bekannt gegeben. | | |
| Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben. | | |
| Weitere Angaben: keine | | |
| Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie | | |
| Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner | | |

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Fachspezifische Anlage 1.O.1. Philosophie als Erstfach¹

Anlage 1.O.1.1: Pflichtmodule

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------|----------|--|-----------------|---------------------------|-----------------|
| Basismodul Theoretische Philosophie (2200) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2260) | K 90 oder ES 10-12 (2210) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Praktische Philosophie (2300) | Vorlesung | 2 | - | 1 (2360) | K 90 oder ES 10-12 (2310) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Geschichte der Philosophie I (2400) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2460) | K 90 oder ES 10-12 (2410) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Geschichte der Philosophie II (2500) | Vorlesung | 2 | - | 1 (2560) | K 90 oder ES 10-12 (2510) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Logik (2600) | Vorlesung | 3 | - | 1 (2660) | K 90 oder ES 10-12 (2610) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Philosophisches Arbeiten (2700) | Seminar (3 SWS) | 3 | - | 1 (2760) | HA 10-12 (2710) | 10 |
| Philosophische Themen und Texte (2800) | Seminar | 4 | - | 1 (2860) | HA 10-12 (2810) | 15 |
| | Seminar | | | 1 (2861) | | |
| | Seminar | | | 1 (2862) | | |
| Summe | | | | | | 60 |

Anlage 1.O.1.2: Wahlpflichtmodule

Im Wahlpflichtbereich des Erstfaches sind drei Aufbaumodule zu wählen.

Für Studierende mit schulischem Schwerpunkt ist das Modul „Fachdidaktik“ verpflichtend.

Studierende mit außerschulischem Schwerpunkt können als Alternative zum Modul „Grundlagen der Erziehungswissenschaft/Psychologie“ das „Forschungsmodul“ absolvieren.

Sofern die fachspezifische Anlage des Zweifaches dies zulässt, können die der Fachdidaktik zugeordneten Module des Zweifaches auch durch Module des Erstfaches ersetzt werden.

Vor Belegung eines Aufbaumoduls sollte die Studienleistung des dazugehörigen Basismoduls erbracht worden sein.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------------------------|----------|--|-----------------|----------------------------|-----------------|
| Aufbaumodul Fachdidaktik (2900) | Einführung in die Philosophiedidaktik | 5-6 | - | 1 (2960) | HA 10-12 oder MP 20 (2910) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (2961) | | |
| Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000) | Seminar | 5-6 | - | 1 (3060) | HA 10-12 oder MP 20 (3010) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3061) | | |

¹ Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------|----------|--|-----------------|-------------------------------------|-----------------|
| Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100) | Seminar | 5-6 | - | 1 (3160) | HA 10-12 oder MP 20 (3110) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3161) | | |
| Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200) | Seminar | 5-6 | - | 1 (3260) | HA 10-12 oder MP 20 (3210) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3261) | | |
| Aufbaumodul Wissenschafts- philosophie (3300) | Seminar | 5-6 | - | 1 (3360) | HA 10-12 oder MP 20 (3310) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3361) | | |
| Forschungsmodul (1700) | Seminar | 5-6 | - | 1 (1760) | PR oder HA 10-12 (1710) | 6 |
| Summe | | | | | | 30-46 |

Anlage 1.O.1.3: Wahlmodule

– entfällt –

Anlage 1.O.1.4: Bachelorarbeit

Für die Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit sind Sprachkenntnisse erforderlich, die ein angemessenes Arbeiten mit den jeweiligen Quellen ermöglichen. Dies gilt sowohl für die Themen aus der antiken oder mittelalterlichen Philosophie (Griechisch- bzw. Lateinkenntnisse) als auch für solche der neuzeitlichen oder modernen Philosophie (Englisch- bzw. Französischkenntnisse etc.). Der Nachweis ist durch das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der erfolgreichen Teilnahme an entsprechenden Sprachkursen zu erbringen.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|--------------------------|---------------------|----------|---|-----------------|--------------------|-----------------|
| Bachelorarbeit (9998) | Kolloquium | 6 | mindestens 110 Leistungspunkte, Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse sowie ggf. Nachweise im Zweifach | 1 (9995) | BA 30-40 (9997) | 10 |

Das Modul Bachelorarbeit enthält eine Prüfungsleistung.

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang – Fachspezifische Anlage 1.O.2 Philosophie als Zweitfach²

Anlage 1.O.2.1: Pflichtmodule

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------|----------|--|-----------------|---------------------------|-----------------|
| Basismodul Theoretische Philosophie (2200) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2260) | K 90 oder ES 10-12 (2210) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Praktische Philosophie (2300) | Vorlesung | 2 | - | 1 (2360) | K 90 oder ES 10-12 (2310) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Geschichte der Philosophie I (2400) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2460) | K 90 oder ES 10-12 (2410) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Geschichte der Philosophie II (2500) | Vorlesung | 2 | - | 1 (2560) | K 90 oder ES 10-12 (2510) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Logik (2600) | Vorlesung | 3 | - | 1 (2660) | K 90 oder ES 10-12 (2610) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Philosophische Themen und Texte (2800) | Seminar | 4 | - | 1 (2860) | HA 10-12 (2810) | 15 |
| | Seminar | | | 1 (2861) | | |
| | Seminar | | | 1 (2862) | | |
| Summe | | | | | | 50 |

Anlage 1.O.2.2: Wahlpflichtmodule

Im Wahlpflichtbereich des Zweitfaches ist für Studierende mit schulischem Schwerpunkt das Aufbaumodul Fachdidaktik verpflichtend.

Studierende mit außerschulischem Schwerpunkt können Module im Umfang von 10 bis zu 16 Leistungspunkten aus dem Wahlpflichtbereich belegen. So kann z.B. als Alternative zum Modul „Grundlagen der Erziehungswissenschaft/Psychologie“ das Forschungsmodul absolviert werden.

Sofern die fachspezifische Anlage des Erstfaches dies zulässt, können 10 LP des Zweitfaches durch Module im Wahlpflichtbereich des Erstfaches ersetzt werden, sodass hier kein Modul belegt werden muss.

Vor Belegung eines Aufbaumoduls sollte die Studienleistung des dazugehörigen Basismoduls erbracht worden sein.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------------------------|----------|--|-----------------|----------------------------|-----------------|
| Aufbaumodul Fachdidaktik (2900) | Einführung in die Philosophiedidaktik | 3-6 | - | 1 (2960) | HA 10-12 oder MP 20 (2910) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (2961) | | |
| Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000) | Seminar | 3-6 | - | 1 (3060) | HA 10-12 oder MP 20 (3010) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3061) | | |

² Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr.

| | | | | | | |
|---|----------------|------------|---|----------|-------------------------------------|-------------|
| Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100) | Seminar | 3-6 | - | 1 (3160) | HA 10-12 oder MP 20 (3110) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3161) | | |
| Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200) | Seminar | 3-6 | - | 1 (3260) | HA 10-12 oder MP 20 (3210) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3261) | | |
| Aufbaumodul Wissenschafts- philosophie (3300) | Seminar | 3-6 | - | 1 (3360) | HA 10-12 oder MP 20 (3310) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3361) | | |
| Forschungsmodul (1700) | Seminar | 3-6 | - | 1 (1760) | PR oder HA 10-12 (1710) | 6 |
| Summe | | | | | | 0-16 |

Anlage 1.O.2.3: Wahlmodule

– entfällt –

Anlage 1.O.2.4: Bachelorarbeit

– entfällt –

Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.N.1 Philosophie als Erstfach³

Anlage 1.N.1.1: Pflichtmodule

Es sollte mindestens eine Prüfungsleistung eine Hausarbeit sein und mindestens eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|----------------------|----------|--|-----------------|----------------------------|-----------------|
| Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern (4500) | Seminar | 1 | - | 1 (4560) | HA 10-12 oder MP 20 (4510) | 8 |
| | Seminar | | | 1 (4561) | | |
| Aufbaumodul Master (4600) | Seminar | 2 | - | 1 (4660) | HA 10-12 oder MP 20 (4610) | 5 |
| Fachpraktikum (1900) | Praktikum (5 Wochen) | 3 | - | 1 (1960) | AA 8 (1910) | 7 |
| | begleitendes Seminar | | | | | |
| Summe | | | | | | 20 |

Anlage 1.N.1.2: Wahlpflichtmodule

– entfällt –

Anlage 1.N.1.3: Wahlmodule

– entfällt –

Anlage 1.N.1.4: Masterarbeit

Für die Bearbeitung des Themas der Masterarbeit sind Sprachkenntnisse erforderlich, die ein angemessenes Arbeiten mit den jeweiligen Quellen ermöglichen. Dies gilt sowohl für die Themen aus der antiken oder mittelalterlichen Philosophie (Griechisch- beziehungsweise Lateinkenntnisse) als auch für solche der neuzeitlichen oder modernen Philosophie (Englisch- beziehungsweise Französischkenntnisse etc.). Der Nachweis ist durch das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der erfolgreichen Teilnahme an entsprechenden Sprachkursen zu erbringen.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---------------------|---------------------|----------|--|-----------------|------------------|-----------------|
| Masterarbeit (9998) | Master-Kolloquium | 4 | mindestens 60 LP, Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse sowie gegebenenfalls weitere Nachweise aus dem gewählten Zweifach entsprechend den Anlagen 1.B-S.2.4 | 1 (9995) | MA 60-80 (9997) | 25 |

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung.

³ Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr.

Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.N.2 Philosophie als Zweitfach⁴

Anlage 1.N.2.1: Pflichtmodule

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|----------------------|----------|--|-----------------|----------------------------|-----------------|
| Philosophisches Arbeiten (2700) | Seminar (3 SWS) | 1 | - | 1 (2760) | HA 10-12 (2710) | 10 |
| Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern (4500) | Seminar | 1 | - | 1 (4560) | HA 10-12 oder MP 20 (4510) | 8 |
| | Seminar | | | 1 (4561) | | |
| Fachpraktikum (1900) | Praktikum (5 Wochen) | 3 | - | 1 (1960) | AA 8 (1910) | 7 |
| | begleitendes Seminar | | | | | |
| Summe | | | | | | 25 |

Anlage 1.N.2.2: Wahlpflichtmodule

Es sind zwei Aufbaumodule zu wählen, die noch nicht im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang studiert wurden.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------|----------|--|-----------------|----------------------------|-----------------|
| Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000) | Seminar | 2 | - | 1 (3060) | HA 10-12 oder MP 20 (3010) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3061) | | |
| Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100) | Seminar | 2 | - | 1 (3160) | HA 10-12 oder MP 20 (3110) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3161) | | |
| Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200) | Seminar | 2 | - | 1 (3260) | HA 10-12 oder MP 20 (3210) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3261) | | |
| Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie (3300) | Seminar | 2 | - | 1 (3360) | HA 10-12 oder MP 20 (3310) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3361) | | |
| Summe | | | | | | 20 |

Anlage 1.N.2.3: Wahlmodule

– entfällt –

Anlage 1.N.2.4: Masterarbeit

Für die Bearbeitung des Themas der Masterarbeit sind Sprachkenntnisse erforderlich, die ein angemessenes Arbeiten mit den jeweiligen Quellen ermöglichen. Dies gilt sowohl für die Themen aus der antiken oder mittelalterlichen Philosophie (Griechisch- beziehungsweise Lateinkenntnisse) als auch für solche der neuzeitlichen oder modernen Philosophie (Englisch- beziehungsweise Französischkenntnisse etc.). Der Nachweis ist durch das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der erfolgreichen Teilnahme an entsprechenden Sprachkursen zu erbringen.

⁴ Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---------------------|---------------------|----------|--|-----------------|------------------|-----------------|
| Masterarbeit (9998) | Master-Kolloquium | 4 | mindestens 60 LP, Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse sowie gegebenenfalls weitere Nachweise aus dem gewählten Erstfach entsprechend den Anlagen 1.A-S.1.4 | 1 (9995) | MA 60-80 (9997) | 25 |

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung.

Zertifikatsprogramm Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.H Philosophie als Drittfach⁵

Bis zur Anmeldung für Prüfungsleistungen aus der Vertiefungsphase sind Sprachkenntnisse erforderlich, die ein angemessenes Arbeiten mit den jeweiligen Quellen ermöglichen. Dies gilt sowohl für die Themen aus der antiken oder mittelalterlichen Philosophie (Griechisch- beziehungsweise Lateinkenntnisse) als auch für solche der neuzeitlichen oder modernen Philosophie (Englisch- beziehungsweise Französischkenntnisse etc.). Der Nachweis ist durch das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der erfolgreichen Teilnahme an entsprechenden Sprachkursen zu erbringen.

Anlage 1.H.1: Pflichtmodule

1.H.1.a: Pflichtmodule in der Einführungsphase

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------|----------|--|-----------------|---------------------------|-----------------|
| Basismodul Theoretische Philosophie (2200) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2260) | K 90 oder ES 10-12 (2210) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Praktische Philosophie (2300) | Vorlesung | 2 | - | 1 (2360) | K 90 oder ES 10-12 (2310) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Geschichte der Philosophie I (2400) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2460) | K 90 oder ES 10-12 (2410) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Basismodul Geschichte der Philosophie II (2500) | Vorlesung | 2 | - | 1 (2560) | K 90 oder ES 10-12 (2510) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Logik (2600) | Vorlesung | 1 | - | 1 (2660) | K 90 oder ES 10-12 (2610) | 7 |
| | Tutorium | | | | | |
| Philosophisches Arbeiten (2700) | Seminar (3 SWS) | 2 | - | 1 (2760) | HA 10-12 (2710) | 10 |
| Philosophische Themen und Texte (2800) | Seminar | 3 | - | 1 (2860) | HA 10-12 (2810) | 15 |
| | Seminar | | | 1 (2861) | | |
| | Seminar | | | 1 (2862) | | |
| Summe | | | | | | 60 |

1.H.1.b: Pflichtmodule in der Vertiefungsphase

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studienleistung | Prüfungsleistung | Leistungspunkte |
|---|---------------------------------------|----------|--|-----------------|----------------------------|-----------------|
| Aufbaumodul Fachdidaktik (2900) | Einführung in die Philosophiedidaktik | 3 | - | 1 (2960) | HA 10-12 oder MP 20 (2910) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (2961) | | |
| Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern (4500) | Seminar | 4 | - | 1 (4560) | HA 10-12 oder MP 20 (4510) | 8 |
| | Seminar | | | 1 (4561) | | |
| Summe | | | | | | 18 |

⁵ Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Zertifikatsprogramms inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr.

Anlage 1.H.2: Wahlpflichtmodule

1.H.2.a: Wahlpflichtmodule in der Einführungsphase

– entfällt –

1.H.2.b: Wahlpflichtmodule in der Vertiefungsphase

Es sind zwei Aufbaumodule aus den folgenden Wahlpflichtmodulen zu wählen.

| Modul | Lehrveranstaltungen | Semester | ggf. Voraussetzungen für die Zulassung | Studien- leistung | Prüfungs- leistung | Leistungs- punkte |
|--|----------------------------|-----------------|---|------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000) | Seminar | 3-4 | - | 1 (3060) | HA 10-12 oder MP 20 (3010) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3061) | | |
| Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100) | Seminar | 3-4 | - | 1 (3160) | HA 10-12 oder MP 20 (3110) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3161) | | |
| Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200) | Seminar | 3-4 | - | 1 (3260) | HA 10-12 oder MP 20 (3210) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3261) | | |
| Aufbaumodul Wissenschafts- philosophie (3300) | Seminar | 3-4 | - | 1 (3360) | HA 10-12 oder MP 20 (3310) | 10 |
| | Seminar | | | 1 (3361) | | |
| Summe | | | | | | 20 |

Anlage 1.H.3: Wahlmodule

– entfällt –